10.November 1945

34

Al.

0/

An den Direktor der Schweizerischen Landesbibliothek
Herrn Dr.M.Godet, Hallwylstrasse, Bern.

Sehr geehrter Herr Doktor,

Im Anschluss an Ihren Brief vom 2.Oktober senden wir Ihnen heute mit Ansichtsrechnung die auf unserem Gesamt-Verzeichnis vom 17.August 1945 durch Sie rot angestrichenen Ausstellungs-Plakate des Zürcher Kunsthauses und erwarten gern Ihren Bescheid über die endgültige Auswahl.

Dem Wunsch um kostenlose Lieferung aller unserer Ausstellungs Plakate würden wir sehr gern entsprechen, wenn das Kunsthaus als privates, d.h. weder städtisches, kantonales noch eidgenössisches, Institut nicht finanziel so notleidend wäre wie es leider der Fall ist. Vom Kanton erhalten wir gar keine Subvention, von der Stadt Zürich einen Beitrag, der ungefähr dem Viertel unserer Auslagen entspricht, während die Zürcher Kunstgesellschaft die übrigen drei Viertel aufbringen muss und daher Jahr für Jahr mit grossen Defiziten belastet ist 1944 z.B. mit Fr. 73000.-, So müssen wir eben darauf halten, dass wir für jede Leistung eine Vergütung erhalten und könnten Ihnen die künftigen Plakate nur zu ähnlichen Bedingungen zur Verfügung stellen wie die jetzt in Frage stehenden. Wir bitten Sie, dies aus der Zwangslage, in der wir uns befinden, zu verstehen und zu entschuldigen.

In ausgezeichneter Hochachtung
KUNSTHAUS ZUERICH
der Direktor:

Beilage: 1 Ansichtsrechnung
Mit gleicher Post 27 Plakate